



AP30+: Zukünftige Politik für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft





Vision





Zukunftsbild 2050

Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft im Zeithorizont 2050

1 Inlandproduktion

- Ein vielfältiges Produktionsportfolio wird gefördert und das Netto-Selbstversorgungsgrad steigt über 50%

2 Wertschöpfung

- Die Arbeitsproduktivität gegenüber 2020 wird um 50 % gestiegen

3 Klima

- Die THG-Emissionen der Produktion gegenüber 1990 werden mind. um 40 % gesenkt und die THG-Emissionen des Konsums werden gegenüber 2020 mind. um 2/3 gesenkt

4 Neue Technologien

- Die schweizer Landwirtschaft ist international führend in umwelt- und ressourcenschonenden Technologien

5 Lebensmittelverluste

- Die Lebensmittelverluste entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird gegenüber 2020 um 3/4 reduziert

6 Ernährung

- Eine gesunde, ausgewogene und nachhaltige Ernährung gemäss den Empfehlungen der Schweizer Lebensmittelpyramide wird gefördert



Strategische Stossrichtungen

Erreichung der Ziele des Zukunftsbildes: Bereiche mit Handlungsbedarf



Resiliente Lebensmittelversorgung sicherstellen

- Produktionsgrundlagen erhalten
- Auswirkungen des Klimawandels antizipieren
- Stabilität der Lieferketten gewährleisten



Klima-, umwelt- und tierfreundliche Lebensmittelproduktion fördern

- Klimaschutz und erneuerbare Energien stärken
- Nährstoffverluste und Risiken PSM vermindern
- Biodiversität fördern
- Tierwohl und Tiergesundheit verbessern



Nachhaltige Wertschöpfung stärken

- Wettbewerbsfähigkeit verbessern
- Nachfrageseitige Veränderungen antizipieren
- Faire Verteilung der Wertschöpfung anstreben
- Komplexität der Agrarpolitik reduzieren



Nachhaltigen und gesunden Konsum begünstigen

- Wahl nachhaltiger Produkte vereinfachen
- Gesunde Ernährungsmuster unterstützen
- Lebensmittelverschwendung reduzieren



Handlungsfelder und mögliche Massnahmen

Lösungsansätze zur Erreichung der Ziele des Zukunftsbildes



Innovationskraft und Know-How stärken

- Know-How durch Stärkung der ständigen Weiterbildung steigern
- Innovationsförderinstrumente kohärent weiterentwickeln und verstärken
- Organisation nachhaltiger und kurzer Wertschöpfungsketten unterstützen



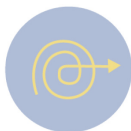
Ressourceneffizienz und Standortanpassung verbessern

- Massnahmen zur Verbesserung des Wassermanagements umsetzen
- Fehlanreize hinsichtlich einer standortangepassten Bewirtschaftung aufheben und ggf. die Einführung einer Lenkungsabgabe prüfen
- ÖLN bzgl. maximale Futtermittelzufuhr / Hofdüngerwegfuhr weiterentwickeln



Transparenz und Kostenwahrheit erhöhen

- Rahmenbedingungen für freiwillige Nachhaltigkeitskennzeichnung stärken
- Transparenz bei der Preisbildung verbessern
- Zielvereinbarungen mit Detailhandel im Bereich Nachhaltigkeit abschliessen
- International koordiniert externe Kosten internalisieren

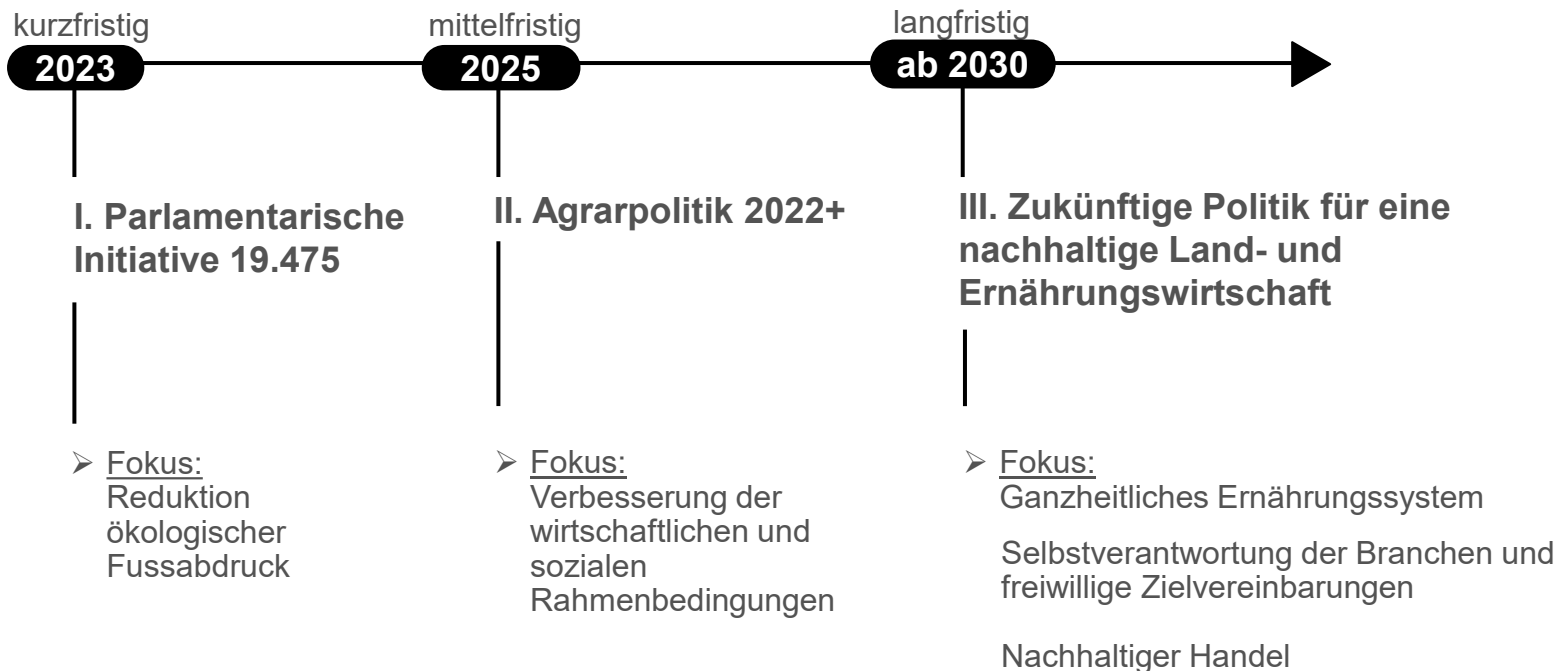


Instrumentarium vereinfachen

- Digitalisierung zur Vereinfachung der Instrumente und des Vollzugs nutzen
- Direktzahlungsprogramme stärker bündeln / ergebnisorientierter ausrichten
- Agrarpolitik Richtung Lenkungsabgaben statt finanzielle Anreize entwickeln
- Grenzschutzmassnahmen effizienter ausgestalten und vereinfachen



Umsetzung in drei Etappen





Agrarpolitik 2030+ (AP30+)





Motion WAK-S 22.4251: Konkretisierung Konzept



Der Bundesrat wird beauftragt, den **Konzeptvorschlag** im Bericht "Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik" vom 22. Juni 2022 zu **konkretisieren** und dem Parlament **bis spätestens Ende 2027** eine diesbezügliche **Botschaft** zu unterbreiten.

Die Vorlage ist abzustimmen auf das Zukunftsbild 2050 unter Beachtung des Beitrags von **selbstverantwortlichen Engagements der Branchen**. Im Sinne eines **ganzheitlichen Ernährungssystemansatzes** von der Produktion über die Verarbeitung, den Handel und den Import bis hin zu den Konsumentinnen und Konsumenten sollen sich die Agrarpolitik und die Ernährungsstrategie kohärent weiterentwickeln und die **Handelsbeziehungen zu einer nachhaltigen Entwicklung** beitragen.

Für die Ausarbeitung einer entsprechenden Vorlage sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- a. Sicherstellung der **Ernährungssicherheit** auf Basis einer diversifizierten inländischen Nahrungsmittelproduktion mindestens auf aktuellem Niveau der Selbstversorgung;
- b. **Reduktion des ökologischen Fussabdrucks** von der landwirtschaftlichen Produktion bis zum Konsum von Lebensmitteln; dabei sind die Importe mitzuberücksichtigen;
- c. Verbesserung von **wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven** für die Land- und Ernährungswirtschaft;
- d. **Vereinfachung** des Instrumentariums und Reduktion des administrativen Aufwands.



[...]

Im Rahmen der Vernehmlassung zur Agrarpolitik ab 2030 soll der Bundesrat **Zwischenbilanz** ziehen zum Stand der Zielerreichung und dem Parlament darauf abgestimmt Massnahmenvorschläge unterbreiten.





Erarbeitung der künftigen Agrarpolitik 2030+

Parallelität der Prozesse

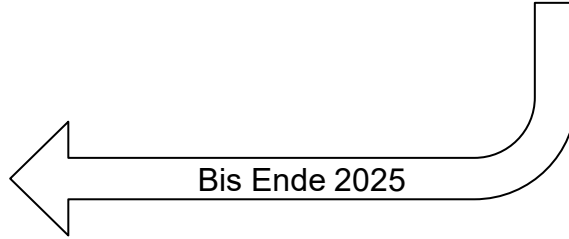
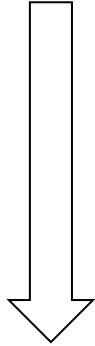
1

Konzeptionsphase (Konzepte und Massnahmenvorschläge)

2

Erstellung der Zwischenbilanz VNL 25/26

Ermittlung des Handlungsbedarfs zur Erreichung der Ziele der Pa.lv. 19.475, SNE2030 und des Zukunftsbildes



Das Resultat der Zwischenbilanz wirkt auf die Auswahl und das Ambitionsniveau der Massnahmen der AP30+ aus

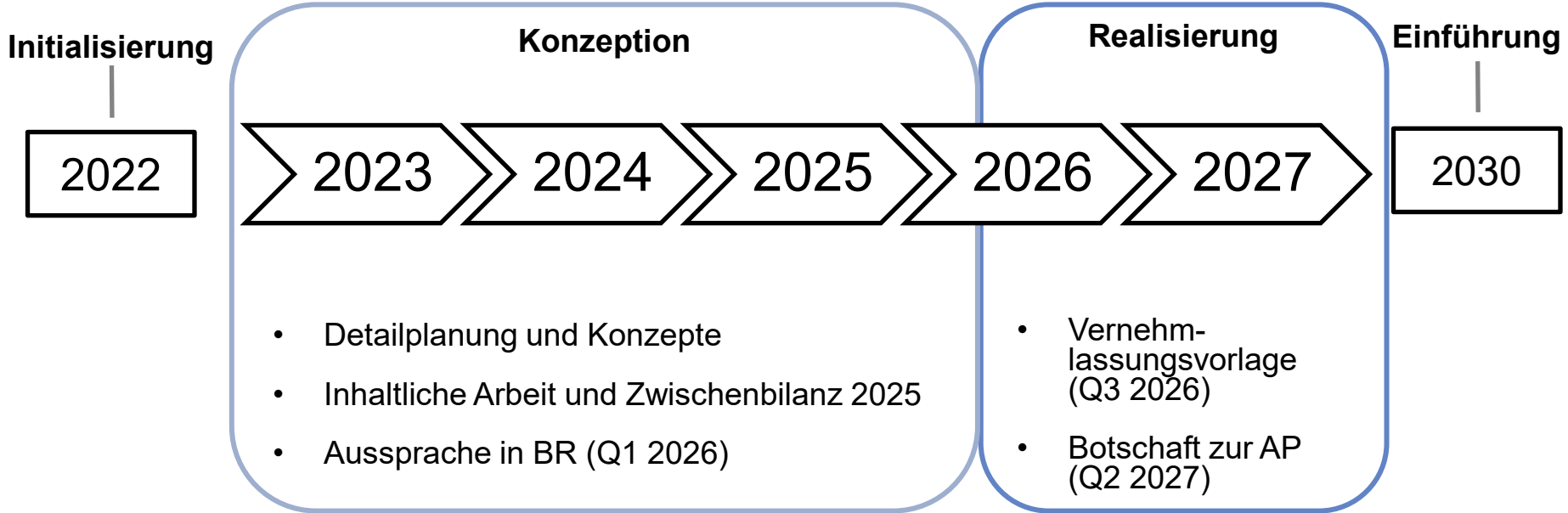
Bis Ende 2025

Auswahl und Ambitionsniveau der Massnahmen der AP30+





Zeitplan





Geplante Konsultationen



- 1 **Begleitgruppe AP30+**
 - Echo-Raum fürs Projekt AP30+
 - Akteure der Lebensmittelkette und agrarpolitisch relevante Interessensvertretungen

- 2 **Sounding Board Bundesverwaltung**

- 3 **Beratende Kommission Landwirtschaft BEKO**
 - Erarbeitet agrarpolitische Stellungnahmen und Empfehlungen zuhanden des Bundesrates

- 4 **Austausch mit den landwirtschaftlichen Branchen**

- 5 **Austausch mit Kantonen (Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren / Konferenz der Landwirtschaftsämtler der Schweiz)**

- 6 **Ad-hoc Sitzungen mit dem Schweizer Bauernverband**

Spezifische Gruppe für die AP30+



Zusammensetzung der Begleitgruppe AP30+

Organisation	Teilnehmende	Organisation	Teilnehmende
Konferenz der Landwirtschaftsdirektoren LDK	Stefan Müller	Junglandwirtinnen und –landwirte JULA	Leana Waber / Damien Rey
Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK	Janis Lüber	Föderation der Schweizer Nahrungsmittelindustrien FIAL	Lorenz Hirt
Konferenz der Landwirtschaftsämtler der Schweiz KOLAS	Frédéric Brand	Umweltallianz	Marcel Liner
Schweizerischer Bauernverband SBV	Martin Rufer	Vereinigung für einen starken Agrar- und Lebensmittelsektor SALS	David Rüetschi
Bio Suisse	Martin Bossard	Agrarallianz	Laura Spring
IP Suisse	Christophe Eggenschwiler	Schweizer Tierschutz STS	Pius Odermatt
Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV	Corina Blöchlinger	Fédération Romande des Consommateurs FRC	Laurianne Altwegg
Schweizer Milchproduzenten SMP	Boris Beuret	Allianz Ernährung und Gesundheit	Annette Matzke
Schweizerischer Getreideproduzenten SGPV	Pierre-Yves Perrin	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB	Selina Droz
Spezialkulturen (VSGP / SOV)	Matija Nuic	Agroscope	Lutz Merbold
Proviande	Regula Kennel	Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL	Jörn Sanders
Primavera	Urs Reinhard	Beratungsforum Schweiz BFS	Claude-Alain Baume
Economiesuisse	Roger Wehrli	Bundesamt für Umwelt BAFU	Paul Steffen
IG Agrarstandort Schweiz IGAS	Christian Sohm	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV	Julien Grunder
IG Detailhandel	Gabriela Buchwalder	Staatssekretariat für Wirtschaft SECO	Thomas Zimmermann